

Die gediegene Zeitschrift zum volkstümlichen Preise!

Die Pflugschar

Halbmonatsblätter für deutsche Art

Herausgeber Gustav Schröder

Schriftleiter Reinhold Vesper

3. Jahrgang

Vierteljährlich 6 Hefte RM 1.80

Am 1. Oktober beginnt der Abdruck des Romans

Die sieben Sorgen des Kriminalrats

von Rudolf Haas

Ein heiterer Roman aus einer Zeit, da noch mittelalterlicher Aberglaube und jahrhundertalte Anschauungen dem fortschrittlichen Geiste eines Kriminalrates starr und hartnäckig Widerstand leisteten. Rudolf Haas, der allzeit auf der Sonnenseite des Lebens sitzt, findet hier reichlich Gelegenheit, allerlei Tugenden gebührend zu loben und Untugenden mit feinem Spott der Lächerlichkeit preiszugeben. Die herzhaft fröhliche dieses Romans wirkt stark und mitreißend.

★

Ferner in reichhaltiger, bunter Abwechslung: Erzählungen und Gedichte bekannter und beliebter deutscher Dichter, Beiträge über Volkstum, Kulturgeschichte, Heimatpflege, Sitten und Bräuche, Auslandsdeutschtum usw. von berufenen, sachkundigen Verfassern.

★

Zu den regelmäßigen Mitarbeitern der Pflugschar gehören u. a.: Hans Fr. Blund, Heinrich Eggersgluß, Ludwig Findh, Hans Frand, Friedrich Griefe, Rudolf Haas, Hans Heyck, August Hinrichs, Robert Hohlbaum, Alfr. Huggenberger, Max Jungnickel, H. Chr. Kaergel, Maria Kahle, G. G. Kolbenheyer, Wilhelm Kohde, Sjalmar Kuhleb, Wilhelm Lobstien, Rudolf Paulsen, J. Fr. Perkonig, Wilhelm Scharrelmann, Friedrich Schnack, Hermann Stehr, Will Vesper, Karl Wagenfeld, Ernst Wiechert, August Winnig u. a.

★

Die Pflugschar entspricht ganz deutscher Weltanschauung und Geistesrichtung, sie ist keine künstlich aufgezoogene Treibhauspflanze, sondern wurzelecht und gerade aus deutscher Erde hervorgewachsen, sie pflegt keine überhitzte Erotik, dazu ist sie zu gesund und natürlich, sie ist eben ganz einfach dazu da, Freude zu bereiten und den leuchtenden Schimmer edler Gesinnung auf jeden, der zu ihr kommt, überstrahlen zu lassen.

★

Einige Urteile, die man beachten sollte:

An der Pflugschar freue ich mich immer. Es ist wahrhaftig Erdgeruch mit sprossenden Blumen in einer Zeit, wo ein Teil der Menschheit nur noch Asphalt kennt.

Ludwig Findh.

Trotz der vielen Zeitschriften, die wir haben, fehlt es uns an einer so volkstümlichen und zielbewußten, wie der „Pflugschar“, und ich wünsche von Herzen, daß Ihre Arbeit den verdienten Erfolg findet.

August Hinrichs.

Alles Gebotene trägt die Vielgestaltigkeit und den Unendlichkeitsthythmus der deutschen Seele in sich.

Maria Kahle.

Die Pflugschar ist eine wirklich vortreffliche Zeitschrift.

Karl Hans Strobl.

Ich begrüße Ihre Zeitschrift sehr, die eine Aufgabe zu erfüllen hat.

Will Vesper.

Ich sehe und schätze in der „Pflugschar“ den Versuch, den noch volkhaft bewahrten Kreisen eine anständige, gehaltvolle, aus deutschem Leben schöpfende Zeitschrift zu schaffen, und glaube, daß er gelingen wird.

August Winnig.

Alle Kollegen, die die Pflugschar bereits beziehen, erhalten in diesen Tagen Werbeblätter zur Verteilung. Wer noch nicht Bezahler ist, verlange Probeheft und Flugblätter auf beiliegendem Zettel. Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Ⓛ

Weimarer Verlag  **G.m.b.H. / Weimar**